

# Der Prophet Hosea

Elberfelder Bibelübersetzung

## Der Prophet Hosea

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14						

### Inhaltsverzeichnis

<b>1 Ehe und Kinder Hoseas als Sinnbild für die Untreue Israels</b>	<b>4</b>
<b>2 Endzeitliche Gnade Israels</b>	<b>7</b>
Untreue der Mutter, ihre Bestrafung und Rückkehr . . .	7
<b>3 Erzwungene Treue der Frau Hoseas als Sinnbild für die Wie-</b>	

**dergewinnung Israels für Gott 12**

**4 Strafrede gegen Israel und seine Priester wegen ihres Götzendienstes - Warnung an Juda** 14

**5 Drohrede gegen Israel und Juda** 18

Zwiesgespräch Gottes mit seinem Volk: Bruderkrieg als Gerichtsandrohung, flüchtige 6, 1-3 . . . . . 19

**6 Gottes Klage über sein Volk** 21

**7 Gott deckt Israels Schuld auf** 23

**8 Gottes Antwort auf die Verge-**

hen Israels	26
<b>9 Das Ende des unbeschwerten Lebens für Israel</b>	<b>29</b>
Sünde von Anfang an - am Ende: verdorrte Kraft . . . .	30
<b>10 Gerichtsankündigung über Israel wegen seines Götzendienstes</b>	<b>33</b>
<b>11 Die Liebe Gottes zu seinem Volk trotz dessen Untreue</b>	<b>36</b>
<b>12 Trotz Israels Untreue - Gott bleibt der Herr seines Volkes</b>	<b>39</b>
<b>13 Gericht Gottes über Israel wegen seiner Untreue</b>	<b>42</b>
<b>14 Mahnung zur Umkehr - Verhei-</b>	

<b>ßung des zukünftigen Heils</b>	<b>45</b>
-----------------------------------	-----------

## Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2013-10

[www.daswortgottes.de](http://www.daswortgottes.de)

1 Ehe und Kinder Hoseas als Sinnbild für die Untreue Israels

1 Das Wort JHWHs, welches zu Hosea, dem Sohne Beeris, geschah in den Tagen Ussijas, Jothams, Ahas', Hiskias, der Könige von Juda, und in den Tagen Jerobeams, des Sohnes Joas', des Königs von Israel.

2 Als JHWH anfing mit Hosea zu reden, da sprach JHWH zu Hosea:

**Gehe hin,  
nimm dir ein Hurenweib und  
Hurenkinder;  
denn das Land treibt beständig  
Hurerei,  
von JHWH hinweg.**

**3 Und er ging hin und nahm Gomer,  
die Tochter Diblaims;  
und sie ward schwanger und gebar  
ihm einen Sohn.**

**4 Und JHWH sprach zu ihm:  
Gib ihm den Namen Jisreel;  
denn noch um ein Kleines,  
so werde ich die Blutschuld von  
Jisreel an dem Hause Jehus  
heimsuchen und dem Königtum des  
Hauses Israel ein Ende machen.**

**5** Und es wird geschehen an jenem Tage,  
da werde ich den Bogen Israels zerbrechen im Tale Jisreel.

-

**6** Und sie ward wiederum schwanger und gebar eine Tochter.  
Und er sprach zu ihm:  
Gib ihr den Namen Lo-Ruchama;  
denn ich werde mich fortan des Hauses Israel nicht mehr erbarmen,  
daß ich ihnen irgendwie vergebe.

**7** Aber des Hauses Juda werde ich mich erbarmen und sie retten durch JHWH,  
ihren Gott;  
und nicht werde ich sie retten durch

Bogen und durch Schwert und durch Krieg,  
durch Rosse und durch Reiter.

-

**8** Und sie entwöhnte die Lo-Ruchama.  
Und sie ward schwanger und gebar einen Sohn.

**9** Und er sprach:  
Gib ihm den Namen Lo-Ammi;  
denn ihr seid nicht mein Volk,  
und ich,  
ich will nicht euer sein.

**10** Doch die Zahl der Kinder Israel wird sein wie der Sand des Meeres,  
der nicht gemessen und nicht gezählt werden kann;

und es wird geschehen,  
an dem Orte,  
wo zu ihnen gesagt wurde:  
Ihr seid nicht mein Volk,  
wird zu ihnen gesagt werden:  
Kinder des lebendigen Gottes.

**11** Und die Kinder Juda und die Kinder  
Israel werden sich miteinander  
versammeln,  
und sich ein Haupt setzen und aus  
dem Lande heraufziehen;  
denn groß ist der Tag von Jisreel.

## 2 Endzeitliche Gnade Israels

**1 Sprechet zu euren Brüdern:  
Mein Volk,  
und zu euren Schwestern:  
Begnadigte.**

**2 Rechtet mit eurer Mutter,  
rechtet!  
denn sie ist nicht mein Weib,  
und ich bin nicht ihr Mann.  
Damit sie ihre Hurerei von ihrem  
Angesicht wegtue und ihren  
Ehebruch zwischen ihren Brüsten  
hinweg:**

**3 auf daß ich sie nicht nackt ausziehe  
und sie hinstelle wie an dem Tage,  
da sie geboren wurde,**

**und ich sie der Wüste gleich mache  
und sie setze wie ein dürres Land  
und sie sterben lasse vor Durst.**

-

## Untreue der Mutter, ihre Bestrafung und Rückkehr

**4 Und ihrer Kinder werde ich mich  
nicht erbarmen,  
weil sie Hurenkinder sind.**

**5 Denn ihre Mutter hat gehurt,  
ihre Gebälerin hat Schande  
getrieben;  
denn sie sprach:  
Ich will meinen Buhlen nachgehen,  
die mir mein Brot und mein Wasser  
geben,**

meine Wolle und meinen Flachs,  
mein Öl und mein Getränk.

6 Darum siehe,  
ich will deinen Weg mit Dornen  
verzäunen,  
und ich will ihr eine Mauer errichten,  
daß sie ihre Pfade nicht finden soll.

7 Und sie wird ihren Buhlen nachlaufen  
und sie nicht erreichen,  
und sie wird sie suchen und nicht  
finden;  
und sie wird sagen:  
Ich will hingehen und zu meinem  
ersten Manne zurückkehren,  
denn damals ging es mir besser als  
jetzt.

8 Und sie erkannte nicht,  
daß ich ihr das Korn und den Most  
und das Öl gab,  
und ihr Silber und Gold mehrte,  
was sie für den Baal verwendet  
haben.

9 Darum werde ich mein Korn  
zurücknehmen zu seiner Zeit,  
und meinen Most zu seiner  
bestimmten Zeit,  
und werde ihr meine Wolle und  
meinen Flachs entreißen,  
die ihre Blöße bedecken sollten.

10 Und nun werde ich ihre Schande  
aufdecken vor den Augen ihrer  
Buhlen,  
und niemand wird sie aus meiner



Hand erretten.

11 Und ich werde all ihrer Freude,  
ihren Festen,  
ihren Neumonden und ihren  
Sabbathen und allen ihren Festzeiten  
ein Ende machen.

12 Und ich werde ihren Weinstock und  
ihren Feigenbaum verwüsten,  
von welchen sie sagte:  
Diese sind mein Lohn,  
den mir meine Buhlen gegeben  
haben.  
Und ich werde dieselben zu einem  
Walde machen,  
und die Tiere des Feldes werden sie  
abfressen.

13 Und ich werde an ihr die Tage der  
Baalim heimsuchen,  
da sie denselben räucherte und sich  
mit ihren Ohrringen und ihrem  
Halsgeschmeide schmückte und  
ihren Buhlen nachging;  
mich aber hat sie vergessen,  
spricht JHWH.

14 Darum siehe,  
ich werde sie locken und sie in die  
Wüste führen und ihr zum Herzen  
reden;

15 und ich werde ihr von dort aus ihre  
Weinberge geben,  
und das Tal Achor zu einer Tür der  
Hoffnung.  
Und sie wird daselbst singen wie in

den Tagen ihrer Jugend,  
und wie an dem Tage,  
da sie aus dem Lande Ägypten  
heraufzog.

16 Und es wird geschehen an jenem  
Tage,  
spricht JHWH,  
da wirst du mich nennen:  
Mein Mann;  
und du wirst mich nicht mehr  
nennen:  
Mein Baal.

17 Und ich werde die Namen der Baalim  
aus ihrem Munde hinwegtun,  
und sie werden nicht mehr mit ihrem  
Namen erwähnt werden.

18 Und ich werde an jenem Tage einen  
Bund für sie schließen mit den  
Tieren des Feldes und mit den  
Vögeln des Himmels und mit den  
kriechenden Tieren der Erde;  
und ich werde Bogen und Schwert  
und den Krieg aus dem Lande  
zerbrechen und werde sie in  
Sicherheit wohnen lassen.

19 Und ich will dich mir verloben in  
Ewigkeit,  
und ich will dich mir verloben in  
Gerechtigkeit und in Gericht,  
und in Güte und in Barmherzigkeit,

20 und ich will dich mir verloben in  
Treue;  
und du wirst JHWH erkennen.

- 21** Und es wird geschehen an jenem  
Tage,  
da werde ich erhören,  
spricht JHWH:  
ich werde den Himmel erhören,  
und dieser wird die Erde erhören;
- 22** und die Erde wird erhören das Korn  
und den Most und das Öl;  
und sie,  
sie werden Jisreel erhören.
- 23** Und ich will sie mir säen in dem  
Lande und will mich der Lo-Ruchama  
erbarmen.  
Und ich will zu Lo-Ammi sagen:  
Du bist mein Volk;  
und es wird sagen:  
Mein Gott.

3 Erzwungene Treue der Frau Hoseas  
als Sinnbild für die Wiedergewinnung  
Israels für Gott

1 Und JHWH sprach zu mir:

Geh wiederum hin,  
liebe ein Weib,  
das von ihrem Freunde geliebt wird  
und Ehebruch treibt:  
wie JHWH die Kinder Israel liebt,  
welche sich aber zu anderen Göttern  
hinwenden und Traubenkuchen  
lieben.

2 Und ich kaufte sie mir für fünfzehn  
Silbersekel und einen Homer Gerste  
und einen Letech Gerste.

3 Und ich sprach zu ihr:

Du sollst mir viele Tage also bleiben,  
du sollst nicht huren und keines  
Mannes sein;  
und so werde auch ich dir gegenüber  
tun.

4 Denn die Kinder Israel werden viele  
Tage ohne König bleiben und ohne  
Fürsten,  
und ohne Schlachtopfer und ohne  
Bilsäule,  
und ohne Ephod und Teraphim.

5 Danach werden die Kinder Israel  
umkehren und JHWH,  
ihren Gott,  
und David,  
ihren König,  
suchen;

**und sie werden sich zitternd wenden  
zu JHWH und zu seiner Güte am  
Ende der Tage.**

4 Strafrede gegen Israel und seine  
Priester wegen ihres Götzendienstes -  
Warnung an Juda

1 Höret das Wort JHWHs,  
ihr Kinder Israel!

Denn JHWH hat einen Rechtsstreit  
mit den Bewohnern des Landes;  
denn es ist keine Wahrheit und keine  
Güte und keine Erkenntnis Gottes im  
Lande.

2 Schwören und Lügen,  
und Morden und Stehlen,  
und Ehebruchtreiben;  
sie brechen ein,  
und Blutschuld reiht sich an  
Blutschuld.

3 Darum trauert das Land und  
verschmachtet alles,  
was darin wohnt,  
sowohl die Tiere des Feldes als auch  
die Vögel des Himmels;  
und auch die Fische des Meeres  
werden hinweggerafft.

4 Doch niemand rechte und niemand  
tadle!  
Ist doch dein Volk wie die,  
welche mit dem Priester rechten.

5 Und du wirst fallen bei Tage,  
und auch der Prophet wird mit dir  
fallen bei Nacht;  
und ich werde deine Mutter  
vertilgen.

**6** Mein Volk wird vertilgt aus Mangel an Erkenntnis;  
weil du die Erkenntnis verworfen hast,  
so verwerfe ich dich,  
daß du mir nicht mehr Priesterdienst ausübest;  
und du hast das Gesetz deines Gottes vergessen:  
so werde auch ich deine Kinder vergessen.

**7** Je mehr ihrer geworden sind,  
desto mehr haben sie gegen mich gesündigt:  
ich werde ihre Herrlichkeit in Schande verwandeln.

**8** Sie essen die Sünde meines Volkes

und verlangen nach seiner Missetat.

**9** Und so wird,  
wie das Volk,  
der Priester sein,  
und ich werde ihre Wege an ihnen heimsuchen und ihre Handlungen ihnen vergelten;

**10** und sie werden essen und nicht satt werden.  
Sie treiben Hurerei,  
aber sie werden sich nicht ausbreiten;  
denn sie haben es aufgegeben,  
auf JHWH zu achten.

**11** Hurerei,  
Wein und Most nehmen den Verstand weg.

**12** Mein Volk befragt sein Holz,  
und sein Stab tut es ihm kund;  
denn der Geist der Hurerei hat es  
irreführt,  
und,  
ihren Gott verlassend,  
huren sie.

**13** Sie opfern auf den Gipfeln der Berge  
und räuchern auf den Hügeln,  
unter Eiche und Pappel und  
Terebinthe,  
weil ihr Schatten gut ist;  
darum huren eure Töchter und  
treiben eure Schwiegertöchter  
Ehebruch.

**14** Ich werde es an euren Töchtern nicht  
heimsuchen,

daß sie huren,  
und an euren Schwiegertöchtern,  
daß sie Ehebruch treiben;  
denn sie selbst gehen mit den Huren  
beiseite und opfern mit den  
Buhldirnen;  
und das Volk,  
das keinen Verstand hat,  
kommt zu Fall.

**15** Wenn du hurst,  
Israel,  
so verschulde sich Juda nicht!  
Und kommet nicht nach Gilgal und  
ziehet nicht hinauf nach Beth-Awen,  
und schwöret nicht:  
So wahr JHWH lebt!

**16** Denn Israel ist widerspenstig



geworden wie eine widerspenstige  
Kuh;  
nun wird JHWH sie weiden wie ein  
Lamm in weitem Raume.

17 Ephraim ist mit Götzen verbündet;  
laß ihn gewähren!

18 Ihr Zechgelage ist ausgeartet:  
der Hurerei geben sie sich hin;  
leidenschaftlich lieben seine Fürsten  
die Schande.

19 Der Wind hat ihn in seine Flügel  
geschlossen,  
und sie werden beschämt werden  
wegen ihrer Opfer.

## 5 Drohrede gegen Israel und Juda

- 1 Höret dieses,  
ihr Priester,  
und merket auf,  
Haus Israel!  
und ihr,  
Haus des Königs,  
nehmet es zu Ohren!  
Denn euch gilt das Gericht;  
denn ihr seid eine Schlinge zu Mizpa  
geworden und ein ausgebreitetes  
Netz auf Tabor;
- 2 und im Verderbthandeln haben es die  
Abtrünnigen weit getrieben.  
Ich aber werde sie alle züchtigen.
- 3 Ich kenne Ephraim wohl,

und Israel ist nicht vor mir  
verborgen;  
denn nun hast du Hurerei getrieben,  
Ephraim,  
Israel hat sich verunreinigt.

- 4 Ihre Handlungen gestatten ihnen  
nicht,  
zu ihrem Gott umzukehren;  
denn der Geist der Hurerei ist in  
ihrem Innern,  
und JHWH kennen sie nicht.
- 5 Und die Hoffart Israels zeugt ihm ins  
Angesicht,  
und Israel und Ephraim werden fallen  
durch ihre Ungerechtigkeit;  
auch Juda fällt mit ihnen.

- 6 Mit ihrem Kleinvieh und mit ihren Rindern werden sie hingehen, um JHWH zu suchen, und werden ihn nicht finden: er hat sich ihnen entzogen.
- 7 Sie haben treulos gegen JHWH gehandelt, denn sie haben fremde Kinder gezeugt; nun wird sie der Neumond verzehren mit ihren Erbteilen.

Zwiesgespräch Gottes mit seinem Volk: Bruderkrieg als Gerichtsandrohung, flüchtige 6, 1-3

- 8 Stoßet in die Posaune zu Gibea, in die Trompete zu Rama;

rufet laut zu Beth-Awen:  
Der Feind hinter dir her,  
Benjamin!

- 9 Ephraim wird zur Wüste werden am Tage der Strafe;  
über die Stimme Israels habe ich Gewisses verkündigt.

- 10 Die Fürsten von Juda sind wie diejenigen geworden, welche die Grenze verrücken; über sie werde ich meinen Grimm ausgießen wie Wasser.

- 11 Ephraim ist bedrückt, zerschlagen vom Gericht; denn willig wandelte es nach Menschengesetzen.

**12** Und ich werde für Ephraim wie die Motte sein,  
und für das Haus Juda wie der Wurmfraß.

**13** Und Ephraim sah seine Krankheit,  
und Juda sein Geschwür;  
und Ephraim ging nach Assyrien und sandte zu dem König Jareb;  
der aber vermag euch nicht zu heilen  
und wird euer Geschwür nicht vertreiben.

**14** Denn ich werde für Ephraim wie ein Löwe sein,  
und für das Haus Juda wie ein junger Löwe.  
Ich,  
ich werde zerreißen und davongehen;

ich werde wegtragen,  
und niemand wird erretten.

**15** Ich werde davongehen,  
an meinen Ort zurückkehren,  
bis sie ihre Schuld büßen und mein Angesicht suchen.  
In ihrer Bedrängnis werden sie mich eifrig suchen.

## 6 Gottes Klage über sein Volk

- 1 **“Kommt und laßt uns zu JHWH umkehren;  
denn er hat zerrissen und wird uns heilen,  
er hat geschlagen und wird uns verbinden.**
- 2 **Er wird uns nach zwei Tagen wieder beleben,  
am dritten Tage uns aufrichten;  
und so werden wir vor seinem Angesicht leben.**
- 3 **So laßt uns JHWH erkennen,  
ja,  
laßt uns trachten nach seiner Erkenntnis!**

**Sein Hervortreten ist sicher wie die Morgendämmerung;  
und er wird für uns kommen wie der Regen,  
wie der Spätregen die Erde benetzt.“**

- 4 **Was soll ich dir tun,  
Ephraim,  
was soll ich dir tun,  
Juda,  
da eure Frömmigkeit wie die Morgenwolke ist und wie der Tau,  
der früh verschwindet?**
- 5 **Darum habe ich sie behauen durch die Propheten,  
habe sie getötet durch die Worte meines Mundes;  
und mein Gericht geht hervor wie**

das Licht.

**6** Denn an Frömmigkeit habe ich  
gefallen und nicht am Schlachtopfer,  
und an der Erkenntnis Gottes mehr  
als an Brandopfern.

**7** Sie aber haben den Bund übertreten  
wie Adam,  
haben dort treulos gegen mich  
gehandelt.

**8** Gilead ist eine Stadt von Übeltätern,  
voll Blutspuren.

**9** Und wie ein Straßenräuber auflauert,  
so die Rotte der Priester;  
sie morden auf dem Wege nach  
Sichem,

ja,  
sie verüben Schandtat.

**10** Im Hause Israel habe ich  
Schauderhaftes gesehen:  
daselbst ist Ephraims Hurerei,  
Israel hat sich verunreinigt.

**11** Auch über dich,  
Juda,  
ist eine Ernte verhängt,  
wenn ich die Gefangenschaft meines  
Volkes wenden werde.

7 Gott deckt Israels Schuld auf

1 Sobald ich Israel heilen will,  
werden die Ungerechtigkeit Ephraims  
und die Bosheiten Samarias offenbar;  
denn sie üben Falschheit,  
und der Dieb dringt ein,  
draußen raubt die Streifschar.

2 Und sie sprechen nicht in ihrem  
Herzen,  
daß ich all ihrer Bosheit gedenke;  
nun haben ihre Handlungen sie  
umringt,  
sie stehen vor meinem Angesicht.

3 Mit ihrer Bosheit erfreuen sie den  
König und mit ihren Lügen die  
Fürsten.

4 Sie sind Ehebrecher allesamt,  
gleich einem Ofen,  
vom Bäcker geheizt,  
der zu schüren aufhört vom Kneten  
des Teiges an bis zu seiner Gärung.

5 Am Tage unseres Königs machen  
sich die Fürsten krank von der Glut  
des Weines;  
er streckt seine Hand aus mit den  
Spöttern.

6 Denn sie haben ihr Herz wie einen  
Ofen ihrer Arglist nahe gebracht;  
ihr Bäcker schläft die ganze Nacht;  
am Morgen brennt jener wie ein  
flammendes Feuer.

7 Sie allesamt glühen wie ein Ofen und

verzehren ihre Richter.  
Alle ihre Könige sind gefallen;  
niemand unter ihnen ruft mich an.

ihrem Gott,  
und bei alledem suchen sie ihn nicht.

8 Ephraim vermischt sich mit den  
Völkern;  
Ephraim ist wie ein Kuchen  
geworden,  
der nicht umgewendet ist.

11 Und Ephraim ist wie eine einfältige  
Tauben geworden,  
ohne Verstand;  
sie rufen Ägypten an,  
sie gehen nach Assyrien.

9 Fremde haben seine Kraft verzehrt,  
und er weiß es nicht;  
auch ist graues Haar auf sein Haupt  
gesprengt,  
und er weiß es nicht.

12 Sobald sie hingehen,  
werde ich mein Netz über sie  
ausbreiten,  
wie das Gevögel des Himmels werde  
ich sie herniederziehen.  
Ich werde sie züchtigen gemäß dem,  
was ihrer Gemeinde verkündigt  
worden ist.

10 Und die Hoffart Israels zeugt ihm ins  
Angesicht;  
und sie kehren nicht um zu JHWH,



**13** Wehe ihnen!

Denn sie sind von mir geflohen;  
Zerstörung über sie!  
Denn sie sind von mir abgefallen.  
Und ich möchte sie erlösen,  
sie aber reden Lügen über mich.

**14** Und sie schreien nicht zu mir in  
ihrem Herzen,

sondern sie heulen auf ihren Lagern;  
um Korn und Most scharen sie sich;  
sie weichen ab und wenden sich  
gegen mich.

**15** Und ich,

ich hatte ihre Arme unterwiesen und  
gestärkt,  
aber sie ersinnen Böses gegen mich.

**16** Sie wenden sich um,

doch nicht nach oben:  
sie sind wie ein trüglicher Bogen  
geworden.

Ihre Fürsten werden durchs Schwert  
fallen wegen der Wut ihrer Zunge:  
das wird ihre Verspottung sein im  
Lande Ägypten.

## 8 Gottes Antwort auf die Vergehen Israels

### 1 Die Posaune an deinen Mund!

Wie ein Adler stürzt er auf das Haus  
JHWHs,  
weil sie meinen Bund übertreten und  
gegen mein Gesetz gefrevelt haben.

### 2 Sie werden zu mir schreien:

Mein Gott,  
wir kennen dich,  
wir,  
Israel!

...

### 3 Israel hat das Gute verworfen: der Feind verfolge es!

4 Sie haben Könige gemacht,  
aber nicht von mir aus;  
sie haben Fürsten eingesetzt,  
und ich wußte es nicht.  
Von ihrem Silber und von ihrem  
Golde haben sie sich Götzenbilder  
gemacht,  
damit es vernichtet werde.

5 Er hat dein Kalb verworfen,  
Samaria:  
mein Zorn ist wider sie entbrannt.  
Bis wann sind sie der Reinheit  
unfähig?

6 Denn auch dieses ist von Israel;  
ein Künstler hat es gemacht,  
und es ist kein Gott,  
denn das Kalb Samarias wird zu

Stücken werden.

- 7 Denn Wind säen sie,  
und Sturm ernten sie;  
Halme hat es nicht,  
das Ausgesproßte bringt kein Mehl;  
wenn es auch Mehl brächte,  
so würden Fremde es verschlingen.
- 8 Israel ist verschlungen;  
nun sind sie unter den Nationen wie  
ein Gefäß geworden,  
an welchem man kein Gefallen hat.
- 9 Denn sie sind nach Assyrien  
hinaufgezogen.  
Der Wildesel bleibt für sich allein,  
aber Ephraim hat Buhlen gedungen.

- 10 Ob sie auch unter den Nationen  
dingen,  
nun will ich sie sammeln;  
und sie werden anfangen,  
sich zu vermindern wegen der Last  
des Königs der Fürsten.
- 11 Denn Ephraim hat die Altäre  
vermehrt zur Versündigung,  
und die Altäre sind ihm zur  
Versündigung geworden.
- 12 Ich schreibe ihm zehntausend  
Satzungen meines Gesetzes vor:  
wie Fremdes werden sie geachtet.
- 13 Als Schlachtopfer meiner Opfertgaben  
opfern sie Fleisch und essen es;  
JHWH hat kein Wohlgefallen an

denselben.

Nun wird er ihrer Ungerechtigkeit  
gedenken und ihre Sünden  
heimsuchen:  
sie werden nach Ägypten  
zurückkehren.

14 Und Israel hat den vergessen,  
der es gemacht,  
und hat Paläste gebaut,  
und Juda hat die festen Städte  
vermehrt;  
aber ich werde ein Feuer in seine  
Städte senden,  
welches seine Schlösser verzehren  
wird.

## 9 Das Ende des unbeschwerten Lebens für Israel

- 1 Freue dich nicht,  
Israel,  
bis zum Frohlocken,  
wie die Völker;  
denn du hast von deinem Gott weg  
gehurt,  
hast Buhlerlohn geliebt auf allen  
Korntennen.
- 2 Tenne und Kelter werden sie nicht  
ernähren,  
und der Most wird sie täuschen.
- 3 Sie werden nicht im Lande JHWHs  
bleiben,  
sondern Ephraim wird nach Ägypten

zurückkehren,  
und sie werden Unreines essen in  
Assyrien.

- 4 Sie werden JHWH keinen Wein  
spenden,  
und ihre Schlachtopfer werden ihm  
nicht angenehm sein:  
wie Trauerspeise wird es ihnen sein;  
alle,  
die davon essen,  
werden sich verunreinigen;  
denn für ihren Hunger wird ihre  
Speise sein,  
in das Haus JHWHs wird sie nicht  
kommen.
- 5 Was werdet ihr tun am Tage der  
Feier und am Tage des Festes

JHWHs?

- 6 Denn siehe,  
sie sind weggezogen wegen der  
Zerstörung;  
Ägypten wird sie sammeln,  
Moph sie begraben;  
ihre Kostbarkeiten an Silber werden  
die Nesseln in Besitz nehmen,  
Dornen werden in ihren Zelten sein.
- 7 Gekommen sind die Tage der  
Heimsuchung,  
gekommen die Tage der Vergeltung;  
Israel wird es erfahren.  
Der Prophet wird närrisch,  
der Mann des Geistes wahnsinnig,  
wegen der Größe deiner  
Ungerechtigkeit und der großen

Feindseligkeit.

- 8 Ephraim schaut nach Offenbarungen  
aus neben meinem Gott;  
der Prophet,  
eines Vogelstellers Schlinge ist auf  
allen seinen Wegen,  
Feindseligkeit ist im Hause seines  
Gottes.
- 9 Tief haben sie sich verderbt wie in  
den Tagen von Gibeä.  
Er wird ihrer Ungerechtigkeit  
gedenken,  
er wird ihre Sünden heimsuchen.
- Sünde von Anfang an - am Ende:  
verdorrte Kraft

10 Ich fand Israel wie Trauben in der Wüste;  
wie eine Frühfrucht am Feigenbaum,  
in seinem ersten Triebe,  
ersah ich eure Väter.  
Sie aber gingen nach Baal-Peor und  
weihten sich der Schande,  
und sie wurden Greuel wie ihr Buhle.

11 Ephraim,  
dem Vogel gleich wird ihre  
Herrlichkeit wegfliegen.  
Kein Gebären und keine  
Schwangerschaft und keine  
Empfängnis:

12 ja,  
wenn sie auch ihre Söhne groß  
ziehen,

so werde ich sie doch derselben  
berauben,  
so daß kein Mann mehr bleibt;  
denn wehe ihnen,  
wenn ich von ihnen weichen werde!

13 Ephraim,  
wie ich hinschaute,  
war ein Tyrus,  
auf der Aue gepflanzt;  
aber Ephraim muß seine Söhne zum  
Würger hinausbringen.

14 Gib ihnen,  
JHWH;  
was wirst du ihnen geben?  
Gib ihnen einen unfruchtbaren  
Mutterleib und trockene Brüste!

**15** Alle ihre Bosheit ist zu Gilgal,  
denn daselbst habe ich sie gehaßt.  
Wegen der Bosheit ihrer Handlungen  
werde ich sie aus meinem Hause  
vertreiben;  
ich werde sie nicht mehr lieben;  
alle ihre Fürsten sind Abtrünnige.

**16** Ephraim ist geschlagen:  
ihre Wurzel ist verdorrt,  
sie werden keine Frucht bringen;  
selbst wenn sie gebären,  
werde ich die Lieblinge ihres Leibes  
töten.

**17** Mein Gott verwirft sie,  
weil sie nicht auf ihn gehört haben;  
und sie sollen Flüchtlinge sein unter  
den Nationen.



10 Gerichtsankündigung über Israel  
wegen seines Götzendienstes

1 Israel ist ein wuchernder Weinstock,  
der seine Frucht ansetzte;  
nach der Menge seiner Frucht hat er  
die Altäre vermehrt,  
nach der Güte seines Landes haben  
sie die Bildsäulen verschönert.

2 Gleißnerisch war ihr Herz,  
nun werden sie es büßen:  
er wird ihre Altäre zertrümmern,  
ihre Bildsäulen zerstören.

3 Ja,  
nun werden sie sagen:  
Wir haben keinen König;  
denn wir haben JHWH nicht

gefürchtet,  
und der König,  
was wird er für uns tun?

4 Sie haben eitle Worte geredet,  
falsch geschworen,  
Bündnisse geschlossen:  
so wird das Gericht sprossen wie  
Giftkraut in den Furchen des Feldes.

5 Sie Bewohner von Samaria werden  
bange sein für das Kalb von  
Beth-Awen;  
ja,  
sein Volk wird über dasselbe trauern,  
und seine Götzenpriester werden  
seinetwegen beben,  
wegen seiner Herrlichkeit,  
weil sie von ihm fortgezogen ist;

**6** auch dieses wird nach Assyrien gebracht werden als Geschenk für den König Jareb.  
Scham wird Ephraim ergreifen, und Israel wird zu Schanden werden wegen seines Ratschlags.

**7** Dahin ist Samaria und sein König, wie ein Splitter auf des Wassers Fläche.

**8** Und die Höhen von Awen, die Sünde Israels, werden vertilgt werden; Dornen und Disteln werden über ihre Altäre wachsen.  
Und sie werden zu den Bergen sagen: Bedeckt uns!  
und zu den Hügeln:

Fallet auf uns!

**9** Seit den Tagen von Gibea hast du gesündigt, Israel:  
dort sind sie stehen geblieben; nicht erreichte sie zu Gibea der Streit wider die Kinder des Frevels.

**10** Nach meiner Lust werde ich sie züchtigen,  
und Völker werden gegen sie versammelt werden,  
wenn ich sie an ihre beiden Sünden binden werde.

**11** Und Ephraim ist eine ans Joch gewöhnte junge Kuh,  
die zu dreschen liebt;

und ich,  
ich bin über die Schönheit ihres  
Halses hergefahren:  
ich werde Ephraim einspannen,  
Juda soll pflügen,  
Jakob soll eggen.

12 Säet euch zur Gerechtigkeit,  
erntet der Güte gemäß;  
pflüget euch einen Neubruch:  
denn es ist Zeit,  
JHWH zu suchen,  
bis er komme und euch Gerechtigkeit  
regnen lasse.

13 Ihr habt Gesetzlosigkeit gepflügt,  
Unrecht geerntet,  
die Frucht der Lüge gegessen;  
denn du hast auf deinen Weg

vertraut,  
auf die Menge deiner Helden.

14 Und es wird sich ein Getümmel  
erheben unter deinen Völkern,  
und alle deine Festen werden  
zerstört werden,  
wie Schalman Beth-Arbel zerstörte  
am Tage des Krieges;  
die Mutter samt den Kindern wurde  
zerschmettert.

15 Also hat Bethel euch getan um der  
Bosheit eurer Bosheit willen:  
mit dem Morgenrot wird Israels  
König gänzlich vernichtet sein.

11 Die Liebe Gottes zu seinem Volk  
trotz dessen Untreue

- 1 Als Israel jung war,  
da liebte ich es,  
und aus Ägypten habe ich meinen  
Sohn gerufen.
- 2 So oft sie ihnen riefen,  
gingen sie von ihrem Angesicht  
hinweg:  
sie opferten den Baalim und  
räucherten den geschnitzten Bildern.
- 3 Und ich,  
ich gängelte Ephraim,  
er nahm sie auf seine Arme aber sie  
erkannten nicht,

daß ich sie heilte.

- 4 Mit Menschenbanden zog ich sie,  
mit Seilen der Liebe;  
und ich ward ihnen wie solche,  
die das Joch auf ihren Kinnbacken  
emporheben,  
und sanft gegen sie,  
gab ich ihnen Speise.
- 5 Es wird nicht nach dem Lande  
Ägypten zurückkehren;  
sondern der Assyrer,  
der wird sein König sein,  
weil sie sich geweigert haben  
umzukehren.
- 6 Und das Schwert wird kreisen in  
seinen Städten und seine Riegel

vernichten,  
und wird fressen um ihrer Ratschläge  
willen;

7 denn mein Volk hängt an dem Abfall  
von mir,  
und ruft man es nach oben,  
keiner von ihnen erhebt sich.

8 Wie sollte ich dich hingeben,  
Ephraim,  
dich überliefern,  
Israel?  
Wie sollte ich dich wie Adama  
machen,  
wie Zeboim dich setzen?  
Mein Herz hat sich in mir  
umgewendet,  
erregt sind alle meine Erbarmungen.

9 Nicht will ich ausführen die Glut  
meines Zornes,  
nicht wiederum Ephraim verderben;  
denn ich bin Gott und nicht ein  
Mensch,  
der Heilige in deiner Mitte,  
und ich will nicht in Zornesglut  
kommen.

-

10 Sie werden JHWH nachwandeln:  
wie ein Löwe wird er brüllen;  
denn er wird brüllen,  
und zitternd werden die Kinder  
herbeieilen vom Meere;

11 wie Vögel werden sie zitternd  
herbeieilen aus Ägypten und wie  
Tauben aus dem Lande Assyrien;

**und ich werde sie in ihren Häusern  
wohnen lassen,  
spricht JHWH.**

12 Trotz Israels Untreue - Gott bleibt  
der Herr seines Volkes

1 Mit Lüge hat Ephraim mich umringt,  
und das Haus Israel mit Trug;  
und Juda ist immer noch zügellos  
gegen Gott und gegen den Heiligen,  
der treu ist.

2 Ephraim weidet sich an Wind und  
jagt dem Ostwinde nach;  
den ganzen Tag mehrt es Lüge und  
Gewalttat;  
und sie schließen einen Bund mit  
Assyrien,  
und Öl wird nach Ägypten gebracht.

3 Auch mit Juda hat JHWH einen  
Rechtsstreit;

und er wird Jakob heimsuchen nach  
seinen Wegen,  
nach seinen Handlungen ihm  
vergeltend.

-

4 Im Mutterleibe hielt er seines  
Bruders Ferse,  
und in seiner Manneskraft kämpfte  
er mit Gott:

5 er kämpfte mit dem Engel und  
überwand,  
er weinte und flehte zu ihm;  
zu Bethel fand er ihn,  
und daselbst redete er mit uns.

6 Und JHWH,  
der Gott der Heerscharen,

JHWH ist sein Gedenkname.

7 Du denn,  
kehre um zu deinem Gott;  
bewahre Güte und Recht,  
und hoffe beständig auf deinen Gott.

8 Ein Kaufmann ist er;  
in seiner Hand ist eine Waage des  
Betrugs,  
er liebt zu übervorteilen.

9 Und Ephraim spricht:  
ich bin doch reich geworden,  
habe mir Vermögen erworben;  
in all meinem Erwerb wird man mir  
keine Ungerechtigkeit nachweisen,  
welche Sünde wäre.

10 Ich aber bin JHWH,  
dein Gott,  
vom Lande Ägypten her;  
ich werde dich wieder in Zelten  
wohnen lassen wie in den Tagen der  
Festfeier.

11 Und ich habe zu den Propheten  
geredet,  
ja,  
ich habe Gesichte vermehrt und  
durch die Propheten in Gleichnissen  
geredet.

12 Wenn Gilead Frevel ist,  
so werden sie nur Nichtiges werden.  
In Gilgal opferten sie Stiere;  
so werden auch ihre Altäre wie  
Steinhaufen sein auf den Furchen



des Feldes.

- 13** Und Jakob entfloh nach dem Gefilde von Aram,  
und Israel diente um ein Weib und hütete um ein Weib.
- 14** Und JHWH führte Israel durch einen Propheten aus Ägypten herauf,  
und durch einen Propheten wurde es gehütet.
- 15** Ephraim erzürnte ihn bitterlich,  
und sein Herr wird seine Blutschuld auf ihm lassen und seine Schmähung ihm vergelten.

13 Gericht Gottes über Israel wegen seiner Untreue

1 Wenn Ephraim redete,  
war Schrecken;  
es erhob sich in Israel.  
Aber es verschuldete sich durch Baal  
und starb.

2 Und nun fahren sie fort zu sündigen  
und machen sich von ihrem Silber  
gegossene Bilder,  
Götzenbilder nach ihrem Verstande,  
allesamt ein Werk der Künstler;  
von eben diesen sagt man:  
Die Menschen,  
welche opfern,  
küssen die Kälber!

3 Darum werden sie sein wie die  
Morgenwolke und wie der Tau,  
der früh verschwindet,  
wie Spreu,  
welche von der Tenne dahinfliegt,  
und wie Rauch aus dem Gitter.

4 Ich aber bin JHWH,  
dein Gott,  
vom Lande Ägypten her;  
und du kennst keinen Gott außer mir,  
und da ist kein Retter als ich.

5 Ich habe dich ja gekannt in der  
Wüste,  
in dem Lande der Gluten.

6 Ihrer Weide gemäß wurden sie satt,  
sie wurden satt,

und ihr Herz erhob sich;  
darum haben sie mich vergessen.

7 Und so wurde ich ihnen wie ein Löwe;  
wie ein Pardel laure ich am Wege;

8 ich werde sie anfallen wie eine Bärin,  
welche der Jungen beraubt ist,  
und werde den Verschuß ihres  
Herzens zerreißen;  
und ich werde sie daselbst verzehren  
wie ein Löwe;  
die Tiere des Feldes werden sie  
zerfleischen.

9 Es hat dich zu Grunde gerichtet,  
Israel,  
daß du wider mich,  
wider deine Hilfe,

bist.

10 Wo ist nun dein König,  
daß er dich rette in allen deinen  
Städten,  
und wo deine Richter,  
von welchen du sagtest:  
Gib mir einen König und Fürsten?

11 Ich gab dir einen König in meinem  
Zorn,  
und nahm ihn weg in meinem  
Grimm.

12 Die Ungerechtigkeit Ephraims ist  
zusammengebunden,  
aufbewahrt seine Sünde;

13 Wehen einer Gebärenden werden ihn

ankommen.

Er ist ein unweiser Sohn;  
denn wenn es Zeit ist,  
tritt er nicht ein in den Durchbruch  
der Kinder.

- 14 Von Gewalt des Scheols werde ich sie  
erlösen,  
vom Tode sie befreien!  
Wo sind,  
o Tod,  
deine Seuchen?  
Wo ist,  
o Scheol,  
dein Verderben?  
Reue ist vor meinen Augen  
verborgen.

- 15 Denn er wird Frucht tragen unter

den Brüdern.

Ein Ostwind wird kommen,  
ein Wind JHWHs,  
von der Wüste heraufsteigend,  
und sein Born wird vertrocknen und  
sein Quell versiegen;  
er wird die Schatzkammer aller  
kostbaren Geräte plündern.

- 16 Samaria wird büßen,  
denn es ist widerspenstig gewesen  
gegen seinen Gott;  
sie werden durchs Schwert fallen,  
ihre Kinder werden zerschmettert  
und ihre Schwangeren aufgeschlitzt  
werden.

## 14 Mahnung zur Umkehr - Verheißung des zukünftigen Heils

- 1** Kehre um,  
Israel,  
bis zu JHWH,  
deinem Gott,  
denn du bist gefallen durch deine  
Ungerechtigkeit.
- 2** Nehmet Worte mit euch und kehret  
um zu JHWH;  
sprechet zu ihm:  
Vergib alle Ungerechtigkeit,  
und nimm an,  
was gut ist,  
daß wir die Frucht unserer Lippen als  
Schlachtopfer darbringen.

- 3** Assyrien wird uns nicht retten;  
auf Rossen wollen wir nicht reiten,  
und zu dem Machwerk unserer  
Hände nicht mehr sagen:  
Unser Gott!  
Denn die Waise findet Erbarmen bei  
dir.
- 4** Ich will ihre Abtrünnigkeit heilen,  
will sie willig lieben;  
denn mein Zorn hat sich von ihm  
abgewendet.
- 5** Ich werde für Israel sein wie der Tau:  
blühen soll es wie die Lilie,  
und Wurzel schlagen wie der  
Libanon.
- 6** Seine Schößlinge sollen sich

ausbreiten,  
und seine Pracht soll sein wie der  
Olivenbaum,  
und sein Geruch wie der Libanon.

7 Die unter seinem Schatten  
Wohnenden sollen wiederum  
Getreide hervorbringen,  
und blühen wie ein Weinstock,  
dessen Ruf wie der Wein des  
Libanon ist.

8 Ephraim wird sagen:  
Was habe ich fortan mit den Götzen  
zu schaffen?  
Ich,  
ich habe ihn erhört und auf ihn  
geblickt.  
Ich bin wie eine grünende Zypresse.

Aus mir wird deine Frucht gefunden.

9 Wer weise ist,  
der wird dieses verstehen;  
wer verständig ist,  
der wird es erkennen.  
Denn die Wege JHWHs sind gerade,  
und die Gerechten werden darauf  
wandeln;  
die Abtrünnigen aber werden darauf  
fallen.